

Fragebogen für Judith Hermann

Martin Jakobs (12. Klasse, 2004)

Was ist für Sie das größte Unglück?

Das größte Unglück für mich ist, wenn das eigene alltägliche Leben immer wieder durch große Geschehnisse zerstört wird. (Die Zeit)

Wo möchten Sie leben?

Ich wohne bereits da, wo ich gerne wohnen möchte, in Berlin. Meine Geburtsstadt ist für mich der Ort, an dem ich glücklich bin und von dem ich nicht satt werde. (berlinonline)

Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Glück ist für mich immer der Moment davor. Der Augenblick vor dem, der einen eigentlich glücklich machen soll. Dann ist man glücklich aber man weiß es nicht. Also ist für mich Glück mein normales Leben, in dem ich mich an ganz Banalem erfreuen kann. (Die Welt)

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Ich würde es keinen Fehler nennen, aber die Tatsache, dass in einem Menschen noch eine spätpubertierende Person steckt, die noch kindische Freude haben kann, ist für mich sehr entschuldbar. (hainholz)

Ihre liebsten Romanhelden?

Ich würde sagen, es ist die Familie Buddenbrooks aus dem Roman von Thomas Mann. (hainholz)

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Meine Lieblingsgestalten sind alle Bürger Berlins, die mit zur Einheit der Stadt beigetragen haben. (berlinonline)

Ihre Lieblingsheldinnen in der Wirklichkeit?

Es sind die jungen Mädchen, die heutzutage in unserer Gesellschaft leben und sich immer größer werdenden Herausforderungen gegenübergestellt fühlen. Die Aussichten sind für sie nicht rosig und dafür sind sie für mich Heldinnen. (Die Zeit)

Ihre Lieblingsheldinnen in der Dichtung?

- - -

Ihre Lieblingsmaler?

Es sind Symbolisten wie Arnold Böcklin, die es verstanden, dem Alltäglichen einen ästhetischen überirdischen Schein zu geben. (Die Welt)

Ihr Lieblingskomponist?

Mein Lieblingsmusiker ist Tom Waits, jemand der abseits der großen Bühnen und dem Medienrummel Erfolg hat. (Sonja, Sommerhaus)

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?

Es ist die Fähigkeit zuzuhören und zwar ohne, dass man ihn dazu auffordern muss.(Sommerhaus)

Welche Eigenschaft schätzen Sie bei einer Frau am meisten?

Dass Frauenfreundschaften immer etwas ganz Besonderes für die Beteiligten sind und die beste Freundin alles über einen weiß und alles versteht, was einen beschäftigt.(hainholz)

Ihre Lieblingstugend?

Die Treue zu sich selbst, denn nur so kann man sich in seinem eigenen Leben wohlfühlen.(berlinonline)

Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Spazieren gehen. Dabei beobachtet man immer interessante Leute und Situationen, die sich mir meist für meine Geschichten im Gedächtnis einprägen.(hainholz)

Wer oder was hätten Sie sein mögen?

Ich bin zufrieden mit dem, was ich bin. Ich bin eine Schriftstellerin und Radio-Journalistin, das ermöglicht es mir, immer nah am Leben dranzubleiben.(hainholz)

Ihr Hauptcharakterzug?

Ich habe, so sagt man mir, ein Gespür für die Stimmungen meiner Mitmenschen, ich bin da sehr sensibel.(Sommerhaus)

Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?

Zunächst einmal, dass sie meine Freunde sind und einen enorm wichtigen Teil in meinem Leben einnehmen. Dann ist es ganz wichtig, dass Sie mir es nicht übel genommen haben, dass ich Sie als Vorlage für einige meiner Figuren benutzt habe.(hainholz)

Ihr größter Fehler?

Das Rauchen. Ich bin exzessive Raucherin, besonders beim Schreiben. Außerdem habe ich oft zu wenig Disziplin, mich einfach jeden Morgen an den Computer zu setzen und, sagen wir, 4 Stunden an einem Buch zu schreiben. Ich lasse mich zu leicht von anderen Dingen verführen.(hainholz)

Ihr Traum vom Glück?

- - - (siehe oben)

Was wäre für Sie das größte Unglück?

- - - (siehe oben)

Was möchten Sie sein?

Ich bin mit mir und meiner Situation im Großen und Ganzen sehr zufrieden, aber gelegentlich wünschte ich mir, ich wäre nicht ständig im Interesse der Medien oder irgendwelcher Personen und könnte in aller Ruhe meine Geschichten schreiben.(hainholz)

Ihre Lieblingsfarbe?

Nachtblau. Die Nacht spielt in meinen Geschichten immer eine größere Rolle. Zwar verdeckt sie manches, aber dafür lässt sie anderes wiederum völlig neu erscheinen.(Die Zeit)

Ihre Lieblingsblume?

- - -

Ihr Lieblingsvogel?

- - -

Ihr Lieblingsschriftsteller?

Thomas Mann mit seinen Erzählungen oder auch Marie Luise Kaschnitz.(hainholz)

Ihr Lieblingslyriker?

Die Songtexte von Tom Waits sind für mich die beste Lyrik.(Sommerhaus)

Ihre Helden in der Wirklichkeit?

Meine Helden sind Künstler, Jugendliche, Kranke und Sterbende, also die unscheinbareren, beziehungsweise die weniger beachteten Mitglieder unserer Gesellschaft.(Die Zeit)

Ihre Heldinnen in der Geschichte?

Das waren jeweils die Gruppen der Gesellschaft, die die klassische Geschichte nicht erwähnt. (Die Zeit)

Ihre Lieblingsnamen?

Ich habe einen kleinen Spleen mit amerikanischen Namen, jedoch gefallen mir deutsche Nachnamen auch oft sehr gut, vor allem aus den neuen Ländern. (Sonja, Sommerhaus)

Was verabscheuen Sie am meisten?

Menschen, die ständig versuchen ihr Gewissen durch Erfolgssucht zu stillen, denn solche Menschen können nicht mit sich zufrieden sein. Außerdem Menschen, die es nicht akzeptieren können, auch einmal traurig und melancholisch zu sein.(berlinonline)

Welche geschichtlichen Gestalten verabscheuen Sie am meisten?

Jene Menschen, die mit dem Staatsapparat der DDR eine Stadt und ein ganzes Land zerrissen haben.(berlinonline)

Welche militärischen Leistungen bewundern Sie am meisten?

Für mich gibt es nichts Bewundernswertes an militärischen Leistungen.(berlinonline)

Welche Reform bewundern Sie am meisten?

Die Reformen, an die niemand denkt.(berlinonline)

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Ich bemühe mich immer darum, meinen Lesern in meinen Geschichten einen hohen Wiedererkennungswert zu geben und die alltäglichen Situationen, die man nicht bemerken würde, einmal ins Bewusstsein zu führen. Dies wäre für mich eine erstrebenswerte Gabe.(hainholz)

Wie möchten Sie sterben?

Ich möchte im Kreis derjenigen, die mir nahe stehen, für ewig einschlafen.(hainholz)

Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?

Ich bin glücklich, dass ich den writer's block, den ich während der Arbeit an meinem zweiten Buch hatte, überwunden habe und freue mich, nun Lesereisen anzutreten, auf denen ich meine Geschichten den Leuten nahe bringen kann.(hainholz)

Ihr Motto?

The doctor says, I'll be alright, but I'm feeling blue. Man kann Schönheit auch ohne Freude, dafür mit Schwermut genießen.(Sommerhaus, Die Zeit)

Quellen:

- „Sommerhaus, später“ unter besonderer Berücksichtigung der Kurzgeschichte „Sonja“
- Artikel „Berliner Jugend-Stil“ aus „Die Zeit“ 6/03
- www.hainholz.de/wortlaut
- www.diewelt.de Stichwort „Judith Hermann“ Artikel: "Stille Wasser, nicht tief"
- www.luise-berlin.de
- www.single-generation.de Stichwort "Judith Hermann"
- www.berlinonline.de Stichwort "Judith Hermann"